

Statement zum Thema Windkraft

Die CDU in Burghaun bleibt bei Ihrem Wort: Wir lehnen einen Ausbau der Windenergie in unserer Marktgemeinde ab – schon seit 2011!

Während den letzten Jahren haben sich andere Parteien mehrmals von Befürwortern zu Gegnern und wieder zurück entwickelt.

Viele CDU-Mitglieder sind in den Bürgerinitiativen aktiv, um hier aktiv mitzuwirken:

Christian Heß (2. Vorsitzender der BI „Gegenwind am Stoppsberg“; Mitglied bei IGEL Rothenkirchen und der BI Schützt den Mittelberg Burghaun/Hünhan); **Babette Fey, Gabriele Atzler, Norbert Herr und Mathias Rauschenberg** sind zum Beispiel ebenfalls in den Bürgerinitiativen aktiv dabei.

Die Bürgerinnen und Bürger verneinen den Ausbau, bei dem unsere Marktgemeinde mit 13% ihrer Fläche herhalten soll. Die BIs haben zusammen mit Bürgermeister Sauerbier erfolgreich an den Widersprüchen zur zweiten Offenlegung gearbeitet. Diese Stärke und Zusammenarbeit gilt es für die kommenden Jahre zu erhalten und weiterhin aktiv zusammenzuarbeiten.

Aus der Kommunalpolitik

Haushaltsplanung:

Seit September tagte wöchentlich der Gemeindevorstand, oftmals bis Mitternacht, um die Finanzplanungen für den kommenden Haushalt 2016 auf den Weg zu bringen. Die besonders schwierige Lage und die nicht vorhandenen Geldmittel erschweren die Bemühungen sehr deutlich.

Wir hoffen, dass die erste Annäherung der derzeitigen Mehrheitsfraktion aus SPD und FDP an die tatsächliche Lage nicht nur ein Strohhalm des Wahlkampfes darstellt.

Hebesätze:

Ungeachtet der unserer Verbesserungsvorschläge, erstmal alle Sparmaßnahmen innerhalb der Gemeinde, den Gemeindegewerken, der Verwaltung und dem Bauhof auszuloten, zu analysieren und umzusetzen, wurde von den Fraktionen der SPD und FDP eine Erhöhung der Grundsteuer **A** von **280% auf 380%**, der Grundsteuer **B** auf von **280% auf 400%** und der **Gewerbesteuer** von **340% auf 370%** vorgeschlagen. Hinzukommen sollen Erhöhungen bei den Gebühren und das Streichen sämtlicher freiwilliger Leistungen, v. a. für Vereine.

Herabsetzen des Mindestnutzungsalters für das Gemeindemobil:

Die gemeinsame Initiative der JU in Steinbach und der CDU Burghaun ist durch den Gemeindevorstand positiv beschieden worden. Damit ist die Vereinsarbeit für die Vereine flexibler gestaltbar. Ein weiteres Dankeschön geht an die Vereine, die unseren Antrag unterstützt haben.

Impressum

Herausgeber: DU—Gemeindeverband Burghaun / Babette Fey, Bahnhofstraße 31, 36151 Burghaun / V. i. S. d. P.: Christian Heß, Willi Helmke, Sascha Bayer, Babette Fey
Auflage: 5000 Stück / www.cdu-burghaun.de sowie www.facebook.com/cdu-burghaun

Auswertung „Mein Ort – meine Heimat“

Wir möchten uns an dieser Stelle für Ihre zahlreichen und teilweise sehr ausführliche Rückmeldungen bedanken, die Sie im Rahmen unsere Aktion „Mein Ort – meine Heimat“ uns eingereicht haben. Ihre Rückmeldungen zeigen uns ganz deutlich, dass Ihnen zwei Dinge am meisten im Vordergrund stehen: Die Finanzpolitik und die Infrastruktur. Ihre Anregungen sind in unser Programm und künftigen Anträgen an die Gemeindevertretung mit eingeflossen oder werden an die entsprechenden Stellen weitergeleitet. Anregungen über Verkehrsführungen, Parkplatzsituation und Geschwindigkeitsbeschränkungen haben z. B. unser neues Verkehrswegekonzept für den Kernort bereichert und werden bei der nächsten Verkehrsschau mit HessenMobil im Frühjahr 2016 einen fester Bestandteil darstellen.

„Rent-A-Nikolaus 2015“: Spendenübergabe

Mittlerweile ist die von Wolfgang Atzler 2013 initiierte und beliebte Aktion „Rent-A-Nikolaus“ zu einer kleinen Tradition geworden: Am 5. und 6. Dezember 2015 suchte der Nikolaus die Kinder auf, las aus dem goldenen Buch und überreichte im Anschluss ein kleines Präsent. Der Nikolaus konnte Anfang Dezember gegen eine kleine Spende gebucht werden.

Insgesamt wurden 200 Euro eingenommen. Diese wurden zu je 100 Euro an die Kindergärten in Steinbach und Großenmoor verteilt. Am 31. Dezember 2015 nahmen die Leiterin des Kindergartens „St. Mattäus“, Frau Monius, die Spende in Höhe von 100 Euro entgegen. Die Spende an den Kindergarten „Kiebitznest“ in Großenmoor erfolgte am 7. Januar 2016.

Der CDU Gemeindeverband möchte damit die besondere Bedeutung einer guten Kinderbetreuung in unserer Marktgemeinde unterstreichen, deren Erhalt und Förderung eine Investition in unsere Zukunft darstellt.



In stillem Gedanken

Wir gedenken den folgenden Personen, die uns verlassen haben. Sie werden uns in steter Erinnerung bleiben:

Lothar Kemmler, 1944—2016

Werner Heimroth, 1956—2015

Adolf Scheuring, 1937—2015



CDU Burghaun: Zukunft erfolgreich gestalten Gestalten heißt für uns...

Unser Team besteht aus erfahrenen Mandatsträgern sowie aus vielen neuen Bürgerinnen und Bürgern, die ihre beruflichen Erfahrungen und Talente in der Kommunalpolitik einsetzen möchten. Mit frischen Ideen und Lösungsansätzen möchten sie tragfähige Entscheidungen treffen, um sie nachvollziehbar für kommende Generationen zu gestalten.

Zukunft heißt für uns...

- wiedererlangen der finanziellen Handlungsfähigkeit der Gemeinde
- Ausbau der Attraktivität aller Ortsteile als Wohnort für Jung und Alt
- Erhalt der Kulturlandschaft und des Erholungswertes der ländlichen Region
- Schaffung einer attraktiven Gemeinde für Betriebe
- Bürgerfreundliche Verwaltung
- gerechte Lastenverteilung

Erfolgreich heißt für uns ...

- Politische Entscheidungen werden von den Bürgern mitgetragen, weil die Entscheidungsgrundlage transparent und begründet ist.
- Entwicklung von nachhaltigen Konzepten
- Optimierung und Qualitätssteigerung bei Verwaltung, Bauhof, Gemeindegewerken, Kindergärten und Feuerwehren
- Entwicklung und Umsetzung von innovativen Infrastrukturkonzepten
- Berücksichtigung der Belange von Jung und Alt durch mehr Bürgerbeteiligung
- Unterstützung sinnvoller Projekte

- Stopp der weiteren Verschuldung der Gemeinde durch systematische Haushaltskonsolidierung.
- Ausbau der Breitbandversorgung insbesondere in den Ortsteilen aktiv vorantreiben.
- Nein zu erhöhten Belastungen durch Windkraft und SuedLink— dabei Hand in Hand mit den Bürgerinitiativen der Marktgemeinde
- Notwendiges zum Erhalt der Infrastruktur durchführen
- die Kulturlandschaft erhalten und Naherholungsräume verbessern

Weitere Informationen sowie Statements unserer Kandidaten finden Sie online:

www.cdu-burghaun.de

www.facebook.com/cdu-burghaun

Infostände der CDU Burghaun am 5. März:

Kommen Sie mit unseren Kandidaten und dem Parteivorstand an unseren Infoständen ins Gespräch :

- **Burghaun ab 10:00 Uhr vor dem katholischen Pfarramt gegenüber der Bäckerei Happ**
- **Steinbach ab 11:00 Uhr Parkplatz Gaststätte „Zum Adler“ zum Wahlinformationsstand der JU Steinbach.**

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Bringen Sie Freunde und Bekannte mit. Lassen Sie sich überzeugen!

Gemeinsam mit den Kandidaten und denen, die der CDU Burghaun nahestehen, wollen wir den **Wahltag** in der **Sängerburg in Hünhan am 6. März um 20 Uhr** zusammen beschließen.



Klartext: Finanzlage der Marktgemeinde Burghaun

Unsere Pressemitteilung zur Verschuldung der Marktgemeinde war klar und eindeutig. Die damit angestoßene öffentliche Diskussion darüber ist weiterhin wichtig. Alle Parteien sowie der Bürgermeister haben mittlerweile die Schuldenhöhe von über 18 Mio. € bestätigt. Darin enthalten sind aktuell rund 13 Mio. € an Investitionskrediten. Trotz der Investitionen für den Bau der HauneHalde, die Erneuerungen von DGH's und Modernisierung der Feuerwehren ist diese Kreditsumme seit Jahren auf einem ähnlichen Stand. Diese Investitionen waren in den meisten Fällen gut und notwendig und wurden auch von der CDU mehrheitlich unterstützt. Investitionskredite sind durch die entsprechenden Investitionen gedeckt und von daher erstmal unproblematisch.

Wo liegt das Problem?

Problematisch ist jedoch, dass die Gemeinde über Jahre hinweg weniger einnimmt, als sie ausgibt. Dabei ist es scheinbar zu einem Automatismus gekommen, dieses Defizit anstatt durch Sparanstrengungen durch Erhöhung des Kassenkredites zu kompensieren. Das hat dazu geführt, dass die Gemeinde mittlerweile durch Kassenkredite in Höhe von über 5 Mio. € belastet ist. Das ist das Zwölfwache seit 2007!



Zahlungsunfähig oder pleite?

Der Kassenkredit musste Ende 2015 mit einem Nachtragshaushalt nochmals auf 6 Mio. € erhöht werden: Die Marktgemeinde konnte z. B. die Schul- und Kreisumlage nicht mehr bezahlen., die gestundet werden musste. Die Kommunalaufsicht mahnt seit Jahren, die Defizite abzubauen und den Haushalt zu sanieren. Somit wird klar, dass wir uns mehr als nur in einer angespannten Finanzsituation befinden: Wenn man als Person mehr ausgibt, als man tatsächlich einnimmt und die Bank den Dispo nicht mehr erhöht, um die Schulden zu bedienen oder die Miete zu zahlen, dann ist man pleite. Und jetzt geht das Auto kaputt...

„Die Marktgemeinde Burghaun befindet sich in schwierigen Zeiten. Trotz grundsätzlicher wirtschaftlicher Einnahmestärke zeigt Burghaun mit hohen Schulden, angespannter Liquiditätslage, großen Arbeitsrückständen und Reformstau im Abwasser, Wasser, der Organisationsentwicklung sowie in wichtigen Prozessabläufen einen ausgewachsenen Sanierungs- und Konsolidierungsbedarf, der von heute auf morgen per Knopfdruck nicht zu bereinigen ist.“

- Zitat Simon Sauerbier in dem Haushaltsentwurf für 2016

Weitere Probleme die zu bewältigen sind:

Als ob die Lage der Gemeinde noch nicht schlimm genug wäre, wurde erst vor kurzem bekannt, dass auf die Gemeinde Burghaun weitere Defizite von über 400.000,-€ zukommen, weil bei der damaligen Erschließung des Gewerbegebietes "Am Grubener Weg", Mehrinvestitionen getätigt wurden, die nicht durch die Gemeindevertretung beschlossen wurden. Dies hat man nun hinter verschlossenen Türen nachträglich am 24. Februar 2016 in der Gemeindevertretungssitzung legitimiert. Mit dieser Haltung wird deutlich, dass in den Köpfen der Mehrheitsfraktion leider kein Umdenken im Bereich von Transparenz und Bürgernähe stattgefunden hat.

Die Landesregierung ist schuld!?

Die derzeitige Mehrheitsfraktion von SPD und FDP sieht dies anders und versucht die Gründe für die schlechte finanzielle Lage Burghauns auf die Landesregierung, den Kreis, die Schuldenbremse, den Kommunalen Finanzausgleich, die gesunkenen Gewerbesteuereinnahmen und nicht zuletzt auf die CDU zu schieben. Dabei wird jedoch vergessen, dass die Hessen vor Jahren für die Schuldenbremse gestimmt haben. Die Neuordnung des kommunalen Finanzausgleiches hat für unsere Marktgemeinde keine Nachteile mit sich gezogen.

Wie konnte das geschehen?

Die Mehrheitsfraktion SPD und FDP haben mit dem damaligen Bürgermeister Alexander Hohmann über Jahre hinweg mit Phantasieeinnahmen die Haushalte der Marktgemeinde geschönt. Jeder erinnert sich sicherlich noch an die überhöhten angesetzten Blitzereinnahmen von über 1,5 Mio. € in den Jahren 2013/2014. Trotz Warnungen durch die CDU-Fraktion wurde der Haushalt mit diesen Einnahmen beschlossen. Durch den damit wieder notwendigen Nachtragshaushalt wurden die Kassenkredite wieder erhöht. Statt engen Kontakt mit den Gewerbebetrieben zu halten, hat man fiktive und erhöhte Einnahmesätze eingestellt, um seine gewünschten Ausgaben für das jeweilige Haushaltsjahr in einem positiven Haushaltsplan zu rechtfertigen.

„Es ist einmalig, dass eine Gemeinde so stark und über so viele Jahre hinweg vom tatsächlichen Haushalt so extrem abweicht“, befanden die Finanzexperten in Wiesbaden.

Weitere Ursachen der Verschuldung:

- Fehlentscheidungen in der Verwaltung (Bsp.: Einrichtung einer U3-Gruppe im 2. Stock, dadurch Mehrbedarf an einer Erzieherin wegen Brandschutzaufgaben)
- Fehlplanungen bei Bauprojekten und dadurch Entstehung von ungeplanten Mehrkosten
- Kooperationsvereinbarungen, die Synergieeffekte versprochen, wurden nicht überprüft.
- Andere Gemeinden schaffen Museen ab, Burghaun hat eines kostenaufwendig (Laufende Kosten alleine Abschreibung 12.000 € / Jahr ohne laufende Kosten, Instandhaltung und einer geplanten Heizungserneuerung.)
- Sinnlose Einrichtung von Parkscheinautomaten für 10.000,- €. (Parkscheibe hätte ausgereicht)
- Erhebung von Versiegelungsflächen im Rahmen der gesplitteten Abwassergebühr durch Überfliegen, statt durch Selbstveranlagung, wie bei der Steuererklärung.

Beispiele für Versäumnisse und Fehler innerhalb der Verwaltung:

- Durch die Verwaltung wurde versäumt, z. B. einen fünfstelligen Geldbetrag für die Gewerbesteuer bei einem Unternehmen in Burghaun einzuziehen. Erst auf Nachfrage des Betriebes selbst bei der Gemeinde Burghaun wurde der Fehler erkannt.
- Viele Burghauner warten seit mehreren Jahren auf Widerspruchsbescheide zu den rechtswidrigen Gebührenbescheiden für Wasser und Abwasser. Widersprüche gegen die Kindergartengebührenbescheide sind teilweise ebenfalls seit Monaten unbeantwortet.

Was kommt auf uns alle zu und wer informiert ?

Der Bürgermeister hat beim HZ-Stammtisch am 19.02.2016 auf Nachfrage deutlich gesagt, dass es ohne Steuererhöhungen nicht gehen wird. Er hat aber auch deutlich gemacht, dass diese Maßnahmen nicht ausreichen werden, Burghaun aus der finanziellen Krise zu führen.

Es ist für uns unverständlich, warum der Bürgermeister und die Mehrheitsfraktion von SPD und FDP trotz dieser zukünftig massiven Belastungen der Bürgerinnen und Bürger, die Menschen in Burghaun nicht in Form einer Bürgerversammlung ausführlich informiert.

Das wäre der wichtigste und erste Schritt, um die Akzeptanz und das Verständnis für zukünftige parlamentarische Entscheidungen im Bereich der Finanzplanung zu erreichen.

Was bedeutet das für uns alle?

Der Haushalt 2016 wurde vor einer Woche eingebracht. Dieser wird eine massive Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer enthalten. Leider wird damit in erster Linie nur wieder an der Einnahmeschraube gedreht. Hätte man vor Jahren schon die Steuersätze und Gebühren moderat angepasst, müssten die Bürgerinnen und Bürger jetzt nicht die hohe Mehrbelastung schultern.

Was schlägt die CDU Burghaun vor?

Wir sind der Meinung, dass wir nicht vorschnell die Steuern und Gebühren erhöhen sollten, bevor nicht alle Sparmaßnahmen innerhalb der Gemeinde, den Gemeindewerken, der Verwaltung und dem Bauhof ausgeschöpft sind!

Maßnahmenvorschläge der CDU:

- Transparenz und Information über alle Belange der Gemeinde insb. der Finanzsituation als unverzichtbare Grundvoraussetzung der Akzeptanz von Konsolidierungsmaßnahmen.
- Erkennen und festlegen der strategischen Ausrichtung der Marktgemeinde Burghaun zur Festlegung von kurz-, mittel- und langfristigen Zielen. (Wo befinden wir uns, wo wollen wir als Gemeinde hin?)
- Optimierung der Prozessabläufe und Steigerung der Fachkompetenz in der Verwaltung durch klare Aufgabenkritik und Schulung von Mitarbeitern. (Macht jeder das, was er kann? Kann jeder das, was er soll? Müssen Aufgaben in der Art und Umfang durch die Verwaltung durchgeführt werden?)
- Einführung von Produkt-Kennzahlen im Bauhof um die Kosten und Leistungen des Bauhofes vergleichbar machen zu können. (Vergleich Kosten für eine

- bestimmte Tätigkeit im Bauhof zu einem Gewerbebetrieb)
- Überprüfung aller Kostenposten und dadurch erkennen von Einsparpotentialen (Überprüfung von Wartungsverträgen, genaues Abwägen aller Ausgaben)
- Bessere Vermarktung des Gewerbegebietes in Gruben (Erschließungskosten zurückgewinnen)
- Überprüfung und Erhebung der bestehenden Einnahmemöglichkeiten (Gewerbesteuer auch einziehen)
- Kooperationsverträge auf Wirtschaftlichkeit hin überprüfen und Kosten- / Nutzen gegenüberstellen „Was bekommen wir als Gemeinde für eine Leistung für den Betrag X“
- Kostenreduktion und Entlastung des Bauhofes durch Vereinskoooperationen bei Anlagen- / Grünflächenpflege - Ansporn für Vereinsförderung
- Wirtschaftlichkeit von DGH überprüfen — eventuell sind bessere Vermarktungsstrategien notwendig.

Fazit: **Konsolidierung des Haushaltes kann nur funktionieren, wenn alle mit anpacken und sich der Lage bewusst sind!** Ehrlichkeit und Transparenz ist daher die Grundvoraussetzung für Akzeptanz von Konsolidierungsmaßnahmen. Eine gute Politik für die Zukunft zu gestalten heißt auch, sich seiner Fehler anzunehmen und sich zu ändern.

Michael Brand (MdB) beim politischen Aschermittwoch der CDU in Burghaun

Die Vorsitzende des CDU-Gemeindeverbandes, Babette Fey, eröffnete den sehr gut besuchten politischen Aschermittwoch. Sascha Bayer stellte besonders heraus, dass auf die künftigen Mandatsträger schwierige Aufgaben und Entscheidungen zukämen, um die massiven



Probleme der Marktgemeinde lösen zu können. Anschließend ging es an das Buffet, traditionell mit Heringsalat und Kochkäse.

Michael Brand sprach über aktuelle Fragen wie die Flüchtlingsfrage und über die Lage der Nation, und auch der Region. „Unsere Heimatregion gehört zu den Spitzenregionen in Deutschland“, stellte Brand als Bilanz der letzten Jahre fest, und er warb für eine hohe Beteiligung bei der Kommunalwahl: „Die überdurchschnittlichen Resultate bei Bildung, Beschäftigung und auch Lebensqualität hier in der Region sind keine Selbstverständlichkeit, sie haben viel mit einer langjährigen guten Arbeit der CDU-Mehrheit zu tun. Andere Regionen beneiden uns um diesen Kurs und die Ergebnisse. Um das zu sichern, braucht es stabile Mehrheiten.“ Dies unterstrich auch Erhard Mörmel in seiner Rede über die Tätigkeiten im Kreistag. Auch vor Ort in Burghaun sei eine „motivierte wie kompetente CDU-Mannschaft da, die viel Kompetenz und Einsatz anzubieten hat für die Herausforderungen der Marktgemeinde“, befand Brand.